



Medienmitteilung der Grünen Stadt Uster

Klares Ja zum Kulturzentrum für alle

Uster, 13. Juni 2021. – Die Ustermer Stimmberechtigten wünschen sich ein Kulturzentrum für ihre Stadt. Mit dem klaren Ja zum Projektierungskredit haben sie dies heute einmal mehr bestätigt. Die Angstmacherei der Gegner hat nicht verfangen. Die Grünen freuen sich, dass Uster jetzt ein Kulturzentrum für alle erhält!

Die Ustermer Stimmbevölkerung will ein neues Kulturzentrum auf dem Zeughausareal. Schon 2009 sagten 73% Ja zum Entwicklungskredit und zum Fünf-Phasen-Plan. Und auch 2016 zeigte das Volk mit der Zustimmung zum Grundstückkauf deutlich, dass es den Plänen des Stadtrats folgt.

Und nun ist das langjährige Projekt ein wichtiger Schritt weiter. Die Ustermerinnen und Ustermer möchten ein eigenes Kino, eigene Bühnen und einen eigenen Saal für Konzerte, Theater, Lesungen, Filme und Ausstellungen. Sie möchten einen Ort, wo Kultur erlebt werden kann. Und sie möchten all dies im zentralen Zeughaus, das ein Ort der Begegnung werden soll. Denn die drittgrösste Stadt des Kanton Zürichs braucht ein Zuhause für die Kultur!

Die Angstmacherei der Gegnerinnen und Gegner hat nicht verfangen. Es war offensichtlich: Den bürgerlichen Parteien ging es gar nicht um die Sache (denn bislang hatten sie das Projekt immer mitgetragen) sondern einzig und allein darum, der links-grünen Stadtregierung eins auszuwischen und so Vorwahlkampf zu betreiben.

Den Gegnerinnen und Gegnern kann man einzig zugute halten, dass sie mit dem Referendum eine vertiefte Diskussion zu Kultur, Kunst und zum KUZU ermöglicht haben. Nun sind sie eingeladen, zu zeigen, dass sie wieder zur konstruktiven Weiterarbeit bereit sind.

Die Grünen verlangen, dass beim KUZU auf die Nachhaltigkeit ein besonderes Augenmerk gelegt wird. Insbesondere dass die Stadt Uster Parkplätze mit 300'000 Franken jährlich subventionieren soll, ist für die Grünen in Zeiten des Klimawandels nicht nachvollziehbar. Deshalb hatten die Grünen verlangt, dass bei der Projektierung mit einem Mobilitätskonzept aufgezeigt werden soll, wie ein Kulturzentrum mit wenigen oder gar keinen Parkplätzen funktionieren kann. Der Bahnhof liegt in Gehdistanz und wer trotzdem mit dem Auto anreisen muss, soll sein Fahrzeug im Parkhaus des Einkaufszentrums Illuster oder der geplanten Überbauung auf dem Gerichtsplatz einstellen.

Weitere Informationen:

Patricio Frei, Gemeinderat und Fraktionspräsident Grüne, 076 520 24 66